

Punkt 6. der Tagesordnung

Antrag der FDP-Fraktion zum Ausbau der Busverbindung Dettenhausen – Tübingen

Stellungnahme

Mit Vorlage 542/2021 des Tübinger Gemeinderats beantragt die FDP-Fraktion den Ausbau der Busverbindung Dettenhausen - Tübingen. Entsprechend den Vorgaben des Nahverkehrsplans des Landkreises Tübingen wird für den Tagesverkehr Mo-Fr eine Verdichtung auf 15-Min.-Takt gefordert. Dieser soll zur Anschlussvermittlung von und zur Schönbuchbahn genutzt werden, in Tübingen soll nicht die direkte Route zum Hbf genutzt, sondern nachfragestarke Ziele wie die Kliniken und/oder der Technologiepark direkt angefahren werden.

Der Streckenabschnitt ist derzeit Teil der Linien 826 und 828, die eigenwirtschaftlich von Fa. Friedrich-Müller-Omnibus gefahren werden. Im Tagesverkehr Mo-Fr bilden beide Linien einen rudimentären 20-Min.-Takt. Da die Flughafenbindung Tübingens mit Inbetriebnahme von Stuttgart 21 durch die Bahn gegeben sein wird, ist mit geringerer Nachfrage zumindest bei Linie 828 zu rechnen. Die laufende Linienverkehrsgenehmigung endet im Dezember 2023. Der Landkreis bereitet derzeit die deshalb erforderliche Vorabbekanntmachung vor. Sollten hierbei die skizzierten Mehrleistungen beinhaltet sein, ist es fraglich, ob Anträge auf eigenwirtschaftlich Betrieb der Linie gestellt werden. Sollte kein eigenwirtschaftlicher Antrag eingehen, wird der Verkehr voraussichtlich im Laufe des Jahres 2022 ausgeschrieben, um einen weiteren Betrieb ab Dezember 2023 sicherzustellen.

TüBus begrüßt sowohl die Aussagen des Nahverkehrsplans zur Taktverdichtung der auf Tübingen zulaufenden Regionalbuslinien als auch die hier beantragten Konkretisierungen dieser Angebotsausweitung. Der Modal-split-Anteil des ÖV im Tübinger Binnenverkehr ist bereits relativ hoch. Im Stadt-Umland-Verkehr liegen dagegen noch größere Potentiale zur Nachfragesteigerung des ÖVs insgesamt, wodurch auch TüBus profitieren würde. Da die Durchbindung der Regionalstadtbahn Neckar-Alb in die Tübinger Innenstadt und zu den Aufkommensschwerpunkten in der Nordstadt nun zunächst nicht über die Innenstadtbahnstrecke realisiert wird, können diese Potentiale ggf. unter anderem durch die Einbindung dieser Regionallinien in das TüBus-Netz noch besser genutzt werden als durch bloße Taktverdichtungen mit Umstieg zum TüBus.

Allerdings sollten aus Sicht des TüBus solche Kooperationen dann mindestens sowohl angebotsseitig als auch in Qualität der Betriebsdurchführung und Fahrgastinformation dem TüBus entsprechen. Wichtig dafür sind insb. technische Voraussetzung zum Austausch von Echtzeitinformationen, LSA-Steuerung, der Betriebssteuerung und der Fahrzeugqualität.

TüBus hat daher starkes Interesse, bei derartigen Kooperationen mit dem Regionalverkehr auch selbst die Betriebsführung bis hin zur Übernahme der Linienverkehrsgenehmigung der in das TüBus-Netz integrierten Fahrten zu übernehmen. In diesem Fall wären die neuen

Fahrten zwischen Dettenhausen und Kliniken/Technologiepark jedoch Voraussetzung dafür, dass eine Wirtschaftlichkeit gegeben sein kann.

Ein erster Informationsaustausch hat mit dem Landratsamt Tübingen stattgefunden.

TüBus GmbH

Anlage